

Dr. Hans Hahn

Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Kaufmännische Steuerung
und Kontrolle, Organisation

Prüfungstrainer Abschlussprüfung
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

Aufgabenteil

Bestell-Nr. 423

U-Form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Deine Meinung ist uns wichtig!

Du hast Fragen, Anregungen oder Kritik zu diesem Produkt?

Das U-Form Team steht dir gerne Rede und Antwort.

Direkt auf

facebook.com/pruefungsscheck

fragen, diskutieren, stöbern und weiteres Wichtige und
Wissenswertes rund um Ausbildung erfahren

oder

einfach eine kurze E-Mail an

feedback@u-form.de



Bitte beachten:

Zu diesem Prüfungstrainer gehören auch noch eine Anlage und ein Lösungsteil.

Titelbild

© palau83 – Fotolia.com

COPYRIGHT

U-Form Verlag, Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen

Telefon 0212 22207-0 · Telefax 0212 208963

Internet: www.u-form.de · E-Mail: uform@u-form.de

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstraße 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.

9. Auflage 2017 · ISBN 978-3-88234-423-3

Dieser Prüfungstrainer enthält Aufgaben mit erläuterten Lösungen zur Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung des Ausbildungsberufes „Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel“ – nach der Ausbildungsverordnung vom 14. Februar 2006 – für den Prüfungsbereich

„Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Organisation“

Für die Prüfungsbereiche „Großhandelsgeschäfte“ (nur für Prüflinge mit der Fachrichtung Großhandel) sowie „Wirtschafts- und Sozialkunde“ (für alle Prüflinge) bietet der U-Form Verlag separate Prüfungstrainer.

Der vorliegende Prüfungstrainer besteht aus folgenden Teilen:

- einem Aufgabenteil (inkl. Kontenplan)
- einem Lösungs- und Erläuterungsteil
- einer Anlage mit Belegen

Zur Arbeit mit dem Prüfungstrainer:

Der Prüfungstrainer beinhaltet **10 Aufgabenblöcke**. Die ersten fünf Blöcke beziehen sich auf das Musterunternehmen Franz Klein & Co. KG, einer Baustoffgroßhandlung, die nächsten fünf auf das Musterunternehmen Bürowelt GmbH, einer Bürobedarfsgroßhandlung. Mit diesem Wechsel des Musterunternehmens können Sie die Übertragung von gleichen Sachverhalten auf unterschiedliche Branchen trainieren. Die beiden Musterunternehmen werden vor den Aufgabenblöcken in einer **Situationsbeschreibung** vorgestellt.

Im **Aufgabenteil** finden Sie vor jedem Aufgabenblock **wichtige Bearbeitungshinweise** mit Angaben zur Aufgabenanzahl sowie der veranschlagten Bearbeitungszeit für diesen Block.

Falls Sie zur Bearbeitung der Aufgaben Belege oder den Kontenplan des Musterunternehmens heranziehen müssen, ist dies in der Aufgabenstellung angegeben. Die entsprechenden Belege finden Sie in der **Anlage**. Der **Kontenplan** befindet sich vor Aufgabenblock 1 und sollte zur einfacheren Bearbeitung der Buchungsaufgaben ggf. herausgetrennt werden.

Ihre Ergebnisse tragen Sie direkt in die **Lösungskästchen** neben den Aufgaben ein.

Anschließend können Sie Ihre Ergebnisse mit denen im **Lösungsteil** vergleichen. Dort finden Sie zudem **ausführliche Informationen** und **erläuterte Rechenwege** zu allen Aufgaben.

Autor und Verlag wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Prüfung!

Inhaltsverzeichnis Aufgabenteil

	Seite
Hinweise zur Abschlussprüfung	5 – 6
Arbeitsanleitung für gebundene Aufgaben	7 – 10

Aufgabenblöcke 1 – 5

Musterunternehmen Franz Klein & Co. KG

	Seite
Situationsbeschreibung und Informationen zum Musterunternehmen	11 – 12
Kontenplan.....	13
Aufgaben	
1.1 – 1.12.....	15 – 32
2.1 – 2.12.....	33 – 49
3.1 – 3.10.....	51 – 64
4.1 – 4.6.....	65 – 72
5.1 – 5.9.....	73 – 85

Aufgabenblöcke 6 – 10

Musterunternehmen Bürowelt GmbH

	Seite
Situationsbeschreibung und Informationen zum Musterunternehmen	87 – 88
Aufgaben	
6.1 – 6.8.....	89 – 105
7.1 – 7.9.....	107 – 122
8.1 – 8.8.....	123 – 136
9.1 – 9.10.....	137 – 151
10.1 – 10.7.....	152 – 165

Die Aufgabenblöcke sind in Anlehnung an die IHK-Prüfung so konzipiert, dass es sich um handlungsorientierte Teilaufgaben handelt, die in einem komplexen Gesamtzusammenhang stehen und unter Vorgabe einer Situationsbeschreibung, Belegen aus der Praxis etc. bearbeitet werden müssen.

Jeder Aufgabenblock deckt somit mehrere Bereiche der folgenden Prüfungsthemen ab:

- Buchen von Geschäftsvorgängen
- Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling
- Zahlungsverkehr und Kredit
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Teamarbeit, Kommunikation und Arbeitsorganisation
- Personalwirtschaft



Aufgabenblock 1

Bearbeitungshinweise

Hinweise zum Eintragen Ihrer Ergebnisse:

Wenn zur Bearbeitung der Aufgabe Belege gefordert sind, ist dies in der Aufgabenstellung angegeben. Die entsprechenden Belege finden Sie in der **Anlage**.

Kontierungsaufgaben lösen Sie mithilfe des **Kontenplans** der Franz Klein & Co. KG auf Seite 13. Tragen Sie die jeweiligen **dreistelligen Kontennummern** der anzusprechenden Konten getrennt nach Soll und Haben in die T-Konten ein.

Bearbeiten Sie den Aufgabenblock 1 ohne fremde Hilfe. Sie wissen, am Prüfungstag sind ein gut schreibender schwarzer oder blauer Kugelschreiber und ein nicht programmierbarer Taschenrechner Ihre einzigen Stützen.

Bearbeiten Sie den Aufgabenblock 1 **ohne Zeitvorgabe** und ohne Bewertungsdruck. Nutzen Sie diese erste „Trainingseinheit“ dazu, Ihre Engpässe und Schwachstellen zu erkennen. Ziehen Sie dann den Lösungsband und Ihr Lehrbuch zurate und/oder bitten Sie auch Ihren Lehrer und Ihren Ausbilder im Betrieb gezielt um Unterstützung.

Beginnen Sie aber in diesem Aufgabenblock 1 bereits, die Zeit strategisch zu nutzen und ergebnisorientiert zu arbeiten: Beißen Sie sich nicht an einzelnen Aufgaben fest, sonst sind später am Zeitlimit möglicherweise Aufgaben nicht gelöst, die Sie hätten lösen können.

Aufgabe 1.1

Ihnen liegen die in der Anlage abgebildeten zwei Belege vor.

1.1.1

Bilden Sie die Buchungssätze mithilfe der Kontennummern des Kontenplans der Franz Klein & Co. KG, indem Sie die entsprechenden dreistelligen Kontennummern direkt in die hier angegebenen T-Konten eintragen.

a) Buchung zu Beleg 1

Soll	Haben
□ □ □	□ □ □
□ □ □	□ □ □
□ □ □	□ □ □

b) Buchung zu Beleg 2

Soll	Haben
□ □ □	□ □ □
□ □ □	□ □ □
□ □ □	□ □ □

1.1.2

Ermitteln Sie aus den beiden Belegen

a) die Anschaffungskosten eines Sacks Zement.

€ ,

□	□	□	□
---	---	---	---

b) den Effektivzinssatz, der dem Skontosatz entspricht.

%

□	□	□	□
---	---	---	---

c) den Umsatzsteuerkorrekturbetrag aufgrund des Skontoabzugs.

€

□	□	□	□	□	□
---	---	---	---	---	---

d) die absetzbare Vorsteuer aufgrund beider Belege.

€

□	□	□	□	□	□	□
---	---	---	---	---	---	---

1.1.3

Prüfen Sie, bis zu welchem Zeitpunkt die Rechnung der Hanauer Zementfabrik AG aufzubewahren ist.

Tragen Sie die Kennziffer der richtigen Lösung in das Kästchen ein!

□

1. Bis zum 13.10.2023
2. Bis zum 31.12.2023
3. Bis zum 31.12.2024
4. Bis zum 13.10.2027
5. Bis zum 31.12.2027

Aufgabe 1.2

Werten Sie nachstehende Konten der Finanzbuchhaltung der Franz Klein & Co. KG in TEUR aus:

S	GuV		H
Wareneingang	20.160	Umsatzerlöse	35.000
Personalaufwand	11.200	Mieterträge	1.400
Abschreibungen	840		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.360		
Jahresüberschuss/Gewinn	840		
	<u>36.400</u>		<u>36.400</u>

S	Schlussbilanzkonto		H
Gebäude, Grundstücke	1.400	Eigenkapital	
Geschäftsausstattung	672	Vollhafter	1.200
Fuhrpark	770	Teilhafter	1.500
Warenbestand	420	Rückstellungen ¹	380
Forderungen a. LL	798	Darlehensschulden ²	900
Bankguthaben	760	Verbindlichkeiten a. LL	600
		Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ³	240
	<u>4.820</u>		<u>4.820</u>

¹ ausschließlich langfristige Rückstellungen

² Restlaufzeit: 8 Jahre

³ gegenüber den Kommanditisten aufgrund der Gewinnverteilung

Aufgabe 1.2

Ermitteln Sie aus den beiden Konten

a) das Anlagevermögen

TEUR

--	--	--	--

b) das Umlaufvermögen

TEUR

--	--	--	--

c) das Eigenkapital vor der Gewinnverteilung

TEUR

--	--	--	--

d) das Fremdkapital

TEUR

--	--	--	--

e) den Aufwand

TEUR

--	--	--	--	--

f) den Ertrag

TEUR

--	--	--	--	--

g) den Rohgewinn

TEUR

--	--	--	--	--

h) die Barliquidity (eine Stelle nach dem Komma)

%

--	--	--	--

i) die Umsatzrentabilität

%

--	--	--

j) die Eigenkapitalrentabilität, bezogen auf das Eigenkapital am Jahresanfang

%

--	--

Aufgabe 1.3

Ihnen liegt der in der Anlage abgebildete Beleg vor.

1.3.1

Position 1: Seegers GmbH

a) Ermitteln Sie den abzugrenzenden Betrag

€

--	--	--	--	--	--	--	--

b) Bilden Sie den Buchungssatz für die Mietzahlung unter Berücksichtigung der zeitlichen Abgrenzung

Soll	Haben

1.3.2

Position 2: Detlev Kuendgen e.K.

a) Wie hoch war der ursprüngliche Rechnungsbetrag an die Firma Detlev Kuendgen e. K.?

€

--	--	--	--	--	--	--	--

b) Um welchen Betrag ist die Umsatzsteuer aufgrund der Skontoausnutzung zu berichtigen?

€

--	--	--	--	--	--

c) Wie lautet die Buchung beim Rechnungsausgleich durch die Firma Detlev Kuendgen e. K.?

Soll	Haben

d) Welchem Effektivzinssatz entspricht der Skontosatz, wenn die Zahlungsbedingung lautete:

Binnen 10 Tagen abzüglich 2 % Skonto, binnen 30 Tagen netto Kasse?

%

--	--	--	--	--

Aufgabe 1.4

Im Rahmen der Bewertung der Inventurbestände in der Baustoffgroßhandlung Franz Klein & Co. KG sollen Sie festlegen, mit welchem Einzelwert in EUR folgende Wirtschaftsgüter anzusetzen sind:

- a) **Grundstück**, Kölner Straße 1, mit einem Anschaffungswert von 160.000,00 EUR vor 25 Jahren und einem Tageswert von 205.000,00 EUR am Bilanzstichtag.

€ ,

--	--	--	--	--	--	--	--

- b) Ein **Gabelstapler** mit einem Anschaffungswert von 54.000,00 EUR, vor genau 5 Jahren angeschafft, und einer linearen Abschreibung über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 12 Jahren.

€ ,

--	--	--	--	--	--	--	--

- c) **Isolierplatten**, die am 08.10. zum Anschaffungswert von 18,00 EUR gekauft, für die der Verkaufspreis mit 36,00 EUR kalkuliert wurde, die der Lieferer in der neuesten Preisliste für das folgende Geschäftsjahr für 17,80 EUR anbietet.

€ ,

--	--	--	--	--	--	--	--

- d) Eine **Verbindlichkeit a. LL** gegenüber einem US-amerikanischen Lieferer von verschiedenen Baustoffen aufgrund der Eingangsrechnung über 78.200,00 US-\$ bei einem Dollarkurs bei Rechnungserteilung von 1 EUR = 1,35 US-\$ und von 1 EUR = 1,30 US-\$ am Bilanzstichtag.

€ ,

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1.5

Ihnen liegen die in der Anlage abgebildeten vier Belege vor.

1.5.1

Die Belege 1 bis 4 sind mithilfe des Kontenplans der Baustoffgroßhandlung Franz Klein & Co. KG vorzukontieren:

a) Beleg Nr. 1

Soll	Haben
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

b) Beleg Nr. 2

Soll	Haben
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

c) Beleg Nr. 3

Soll	Haben
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

d) Beleg Nr. 4

Soll	Haben
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

1.5.2

Errechnen Sie

a) aus Beleg Nr. 3 den Umsatzsteuerbetrag

€ ,

b) die absetzbare Vorsteuer aus allen Belegen

€ ,

c) die Umsatzsteuerzahllast aus allen Belegen

€ ,



Dr. Hans Hahn

Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Kaufmännische Steuerung
und Kontrolle, Organisation

Prüfungstrainer Abschlussprüfung
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

Anlage

Bestell-Nr. 423

U-Form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Beleg 1 zu Aufgabe 1.1

<h1>Hanauer Zementfabrik AG</h1>					
<small>Hanauer Zementfabrik AG, Illweg 10, 63456 Hanau</small>					
Baustoffgroßhandlung Franz Klein & Co. KG Kölner Straße 1 60327 Frankfurt/Main			RECHNUNG		
			Bitte bei Zahlung und Rückfragen angeben.		
Kunden-Nr.		36454			
Rechnungsnummer		00001643			
Lieferdatum		2017-10-13			
Rechnungsdatum		2017-10-13			
Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung	Menge/ Säcke	Einzelpreis pro Sack in €	Gesamtpreis in €	
201301	Säcke Zement à 50 kg – 8 % Rabatt	6.000	5,40	32.400,00 2.592,00	
Warenwert, netto	Verpackung	Fracht	Entgelt, netto	19 % USt	Gesamtbetrag
29.808,00		842,00	30.650,00	5.823,50	36.473,50
Zahlungsbedingung: Ziel: 50 Tage, Skonto: 14 Tage / 2,5 %					
Geschäftsräume: Illweg 10 63456 Hanau		Tel: 06181 234532 Fax: 06181 234539 info@zementfabrik-hanau.de www.zementfabrik-hanau.de	HRB: A 7650 St-Nr.: 622/234/65983 USt-IDNr.: DE873251907	Bankverbindung: Sparkasse Hanau IBAN DE12506500230038645611 BIC HELADEF1HAN	


Beleg 2 zu Aufgabe 1.1

SEPA-Girokonto		IBAN: DE98500905000053293453 BIC: GENODEF1S12	Kontoauszug Blatt	66
Sparda-Bank Hessen				
Datum	Erläuterungen			Betrag
	Kontostand in EUR am 23.10.2017, Auszug Nr. 65			177.180,00 +
27.03.	Überweisung HANAUER ZEMENTFABRIK AG; KD-NR. 36454; RG-NR. 00001643, V. 13.10.2017; ABZGL. 2,5% SKONTO			35.561,66 –
	Kontostand in EUR am 27.10.2017, 10.30 Uhr			141.618,34 +
Ihr Dispositionskredit 40.000,00 EUR			BAUSTOFFGROSSHANDLUNG FRANZ KLEIN & CO. KG	

Beleg zu Aufgabe 1.3

SEPA-Girokonto	IBAN: DE98500905000053293453 BIC: GENODEF1S12	Kontoauszug Blatt	220
Sparda-Bank Hessen			
Datum	Erläuterungen	Betrag	
	Kontostand in EUR am 31.10.20.., Auszug Nr. 219	84.684,75 +	
31.10.	SEEGERS GMBH, FRANKFURT VIERTELJAHRESMIETE FUER AUSSTELLUNGS- HALLE, NOV-JAN	12.600,00 +	
31.10.	DETLEV KUENDGEN E.K., OFFENBACH KD-NR. 10011; RG-NR. 52388, V. 25.10.20..; ABZGL. 2% SKONTO	84.491,19 +	
	Kontostand in EUR am 01.11.20.., 10.30 Uhr	181.775,94 +	
Ihr Dispositionscredit 40.000,00 EUR		BAUSTOFFGROSSHANDLUNG FRANZ KLEIN & CO. KG	

Beleg 1 zu Aufgabe 1.5

		<h3>Baustoffgroßhandlung Franz Klein & Co. KG</h3>			
<small>Franz Klein & Co. KG, Kölner Str. 1, 60327 Frankfurt/Main</small>					
<i>Bauunternehmung Pinsdorf GmbH Balduinstr. 37 60599 Frankfurt am Main</i>			Telefon: 069 3348675 Telefax: 069 3348679 Bankverbindung: Sparda-Bank Hessen IBAN DE98500905000053293453 BIC GENODEF1S12		
RECHNUNG		– KOPIE –			
Ihr Auftrag vom		Kunden-Nr.	Rechnungs-Nr.	Datum	
		10032	02532	12.03.20..	
Bei Zahlung bitte angeben					
Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung	Menge	Einzelpreis pro cbm EUR	Gesamtpreis EUR	
234	Wandbeton 25/24/30 cm	50 cbm	112,00	5.600,00	
Warenwert, netto EUR	Verpackung EUR	Fracht EUR	Entgelt, netto EUR	19 % USt EUR	Rechnungsbetrag EUR
5.600,00	–	–	5.600,00	1.064,00	6.664,00
Zahlbar: innerhalb 30 Tagen netto					
Steuernummer: 612/345/4635 USt-IDNr.: DE336594857					

Beleg 2 zu Aufgabe 1.5

	<h3>Auto-Center Miebach GmbH</h3>		
Auto-Center Miebach GmbH, Annastr. 15, 60322 Frankfurt/Main			
Baustoffgroßhandlung Franz Klein & Co. KG Kölner Straße 1 60327 Frankfurt am Main	Telefon: 069 682243 Telefax: 069 682249	Bankverbindung: SEB Frankfurt a.M. IBAN DE43500101110654219034 BIC ESSEDE5FXXX	
Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	KD NR	Datum
		384251	15.03.20..
RECHNUNG Nr. 23876			
			EUR
Inspektion Kleintransporter 35 MC			
Arbeitsmaterial lt. Anlage		250,00	
Arbeitslohn		350,00	
		600,00	
+ 19 % Umsatzsteuer		<u>114,00</u>	
		<u>714,00</u>	
Zahlbar sofort ohne Abzug			
Steuernummer: 613/202/8913 USt-IDNr.: DE234658612			

Beleg 3 zu Aufgabe 1.5

<h2>BÜRO-INNOVATIONEN €.K.</h2> <h3>Fachgeschäft für Bürobedarf</h3> <p>Bärenstr. 8, 60316 Frankfurt/Main, Tel. 069 917465</p> <p>.. Franz Klein & Co. KG ..</p> <p>.. Frankfurt am Main ..</p>			
Datum: 16.03.20..			
Menge	Artikel	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
20	Standard-Ordner	1,29	25,80
5	Briefklammerspender	2,39	11,95
5	Korrekturroller	1,29	6,45
	Gesamt		44,20
Betrag dankend erhalten Frankfurt, den 16.03.20.. <i>Nette Tewes</i>			
Vielen Dank für Ihren Besuch			
Verk. 3	4557-8	In diesem Betrag sind 19 % Umsatzsteuer enthalten	

Beleg 4 zu Aufgabe 1.5

TOP BÜROMÖBEL GmbH

Top-Büromöbel GmbH, Emdener Straße 50, 63073 Offenbach

Baustoffgroßhandlung
 Franz Klein & Co. KG
 Kölner Straße 1
 60327 Frankfurt am Main

Telefon: 069 41118
Telefax: 069 985410
Mail: info@top-bueromoebel.de
Web: www.top-bueromoebel.de

Bankverbindung:
 Deutsche Bank Offenbach
 IBAN DE58505700180054587111
 BIC DEUTDEFF505

Rechnung

Ihre Bestellung	Unser Zeichen	Kunden- nummer 3954	Rechnungs- nummer 3092	Rechnungs- datum 18.03.20..
--------------------	------------------	---------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung	Menge in St.	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
22T22	Bürostuhl <i>Bequem</i>	12	340,00	4.080,00

Warenwert EUR	Nettoentgelt EUR	19 % USt. EUR	Bruttoentgelt EUR
4.080,00	4.080,00	775,20	4.855,20

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug

Steuernummer: 632/219/5365 USt-IDNr.: DE458921360

Dr. Hans Hahn

Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Kaufmännische Steuerung
und Kontrolle, Organisation

Prüfungstrainer Abschlussprüfung
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

Lösungsteil

Bestell-Nr. 423

U-Form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Lösung 1.1

1.1.1

- a) Es handelt sich um eine Eingangsrechnung, die den Einkauf von Waren unter Abzug von Rabatt und unter Hinzurechnung von Fracht und Umsatzsteuer (Vorsteuer) dokumentiert.

Das Entgelt beim Einkauf setzt sich aus dem Nettowarenwert und der Fracht zusammen. Zur besseren Übersicht über die Zusammensetzung der Anschaffungskosten werden die Anschaffungsnebenkosten oder Bezugs-kosten getrennt vom Warenwert gebucht.

Sofortrabatte werden nicht gesondert erfasst.

Soll	Haben
3 0 1	1 7 1
3 0 2	
1 4 0	

- b) Der Beleg 2 ist ein Bankkontoauszug, der den Zahlungsausgleich von Beleg 1 unter Abzug von Skonto dokumentiert. Aus dem Kommentar zum Überweisungs-betrag geht hervor, dass die Rechnung unter Abzug von 2,5 % Skonto beglichen wurde. Zum Zwecke der Buchung muss hier auf dem Wege der Im-Hundert-Rechnung der Rechnungsbetrag errechnet werden:

$$\text{Rechnungsbetrag} = \frac{35.561,66 \cdot 100}{97,5}$$

Soll	Haben
1 7 1	1 3 1
	3 0 8
	1 4 0

1.1.2

- a) Die Anschaffungskosten können auf zwei Wegen ermittelt werden:

aus den Angaben von Beleg 1: $\frac{30.650 \cdot 97,5}{100 \cdot 6.000}$

aus den Angaben von Beleg 2: $\frac{35.561,66 \cdot 100}{119 \cdot 6.000}$

€	,	
4	9	8

- b) Der Effektivzinssatz kann nur mithilfe der Zinssatzformel berechnet werden:

$$p = \frac{\text{Zinsen} \cdot 100 \cdot 360}{\text{Kapital} \cdot \text{Tage}}$$

$$= \frac{2,5 \cdot 100 \cdot 360}{97,5 \cdot 36}$$

%	,	
2	5	6 4

- c) Der Umsatzsteuerkorrekturbetrag lässt sich auf drei Wegen ermitteln:

aus Beleg 1: $\frac{36.473,50 \cdot 2,5 \cdot 19}{100 \cdot 119}$

aus Beleg 2: $\frac{35.561,66 \cdot 2,5 \cdot 19}{97,5 \cdot 119}$

aus der Kombination beider Belege:

$$\frac{(36.473,50 - 35.561,66) \cdot 19}{119}$$

€	,	
1	4	5 5 9

1.1.2

- d) Die Lösung ergibt sich aus der Vorsteuer aus Beleg 1 abzüglich des Korrekturbetrags (Lösung c):
 $5.823,50 - 145,59$

€

5	6	7	7	9	1
---	---	---	---	---	---

1.1.3

Die Belegsammlung eines Geschäftsjahres muss geschlossen 10 Jahre aufbewahrt werden.

Im Beispiel beginnt also die Aufbewahrungsfrist nach dem 31.12.2017 und endet 10 Jahre später, am 31.12.2027.

5

Lösung 1.2

GuV-Konto und SBK sind Abschlussammelkonten der Finanzbuchhaltung nach Abstimmung mit den Inventurergebnissen, der Inventur- oder Schlussbilanz.

Für Zwecke der Veröffentlichung und Auswertung werden Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach den Vorschriften des Handelsrechts (vgl. §§ 266 und 275 HGB) aufgestellt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird in Staffel- und nicht in Kontenform dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung der Franz Klein & Co. KG in TEUR

Umsatzerlöse	35.000
Aufwendungen für Waren	20.160
Warenrohgewinn	14.840
Sonstige Erträge	1.400
.....	16.240
Personalaufwand	11.200
Abschreibungen	840
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.360
Jahresüberschuss/Gewinn	840

Die Staffelform eignet sich, Teilergebnisse als Einflussgrößen des Erfolges zu verdeutlichen.

Lösung 1.2

Die **Bilanz** stellt Vermögen auf der Aktivseite und Kapital auf der Passivseite strukturiert gegenüber:

A		Bilanz der Baustoffgroßhandlung Franz Klein & Co. KG in TEUR		P
I Anlagevermögen				I Eigenkapital
1. Gebäude, Grundstücke	1.400	1. Vollhafter		1.200
2. Geschäftsausstattung	672	2. Teilhafter		1.500
3. Fuhrpark	770	II Schulden/Verbindlichkeiten		
II Umlaufvermögen		1. Rückstellungen		380
1. Warenbestand	420	2. Darlehensschulden		900
2. Forderungen a. LL	798	3. Verbindlichkeiten a. LL		600
3. Bankguthaben	760	4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		240
	<u>4.820</u>			<u>4.820</u>

Die **Bilanz** zeigt

- auf der Passivseite die **Mittelherkunft**, d. h. die Finanzierungsformen,
- auf der Aktivseite die **Mittelverwendung**, d. h. die Investitionsformen des Kapitals.

Aus dieser Darstellung lassen sich die Werte des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens, des Eigenkapitals, des Fremdkapitals zum Ende des Geschäftsjahres nach der **Gewinnverteilung** ablesen.

a) Anlagevermögen: $1.400 + 672 + 770$

TEUR			
2	8	4	2

b) Umlaufvermögen: $420 + 798 + 760$

TEUR			
1	9	7	8

c) In der Aufgabe c) ist das Eigenkapital **vor der Gewinnverteilung** gefragt:

Aufschluss über die Gewinnverteilung gibt die 3. Fußnote zu den „Sonstigen Verbindlichkeiten“. Mit dem Ausweis der Teilhaftereinlagen wird die gleichbleibende beschränkte Haftung dieser Gesellschafter bekundet.

Das Eigenkapital vor der Gewinnverteilung ergibt sich somit aus der Rechnung:

	TEUR
Vollhafterkapital zum Jahresende	1.200
– Gewinnanteil (840 – 240) =	600
= Vollhafterkapital zum Jahresanfang	600
+ Teilhafterkapital zum Jahresanfang	1.500
= <u>Eigenkapital zum Jahresanfang</u>	<u>2.100</u>

TEUR			
2	1	0	0

d) Fremdkapital: $4.820 - 2.700$

TEUR			
2	1	2	0

Lösung 1.2

- e) Die Lösung lässt sich am schnellsten finden durch Abzug des Jahresüberschusses (Gewinn) von den Gesamterträgen:
 $36.400 - 840$

TEUR				
3	5	5	6	0

- f) Ertrag: Umsatzerlöse + Sonstige Erträge = $35.000 + 1.400$

TEUR				
3	6	4	0	0

- g) Der Rohgewinn kennzeichnet den Ertrag aus dem Kerngeschäft der Großhandlung, d. h. aus dem Warengeschäft.

Dieser ergibt sich aus der Subtraktion des Wareneinsatzes vom Warenumsatz.
 Aus folgender Aufstellung geht der Unterschied zum Reingewinn hervor:

	TEUR
Rohgewinn: $35.000 - 20.160 =$	14.840
+ Sonstige Erträge	1.400
= Gesamterträge	16.240
- Sonstige Aufwendungen (außer Wareneinsatz)	15.400
= Reingewinn	840

TEUR				
1	4	8	4	0

- h) Die **Barliquidität** zeigt an, wie weit oder zu wie viel Prozent die liquiden Mittel (760 TEUR) reichen, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten (840 TEUR) zu tilgen:

$$\begin{aligned} \text{Barliquidität} &= \frac{\text{Liquide Mittel} \cdot 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \\ &= \frac{760 \cdot 100}{840} \end{aligned}$$

%		
9	0	5

- i) Die **Umsatzrentabilität** besagt, wie viel Gewinn je 100 EUR Umsatz dem Unternehmen zufließen:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}} = \frac{840 \cdot 100}{35.000}$$

%	
2	4

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} = \text{Gewinn pro EUR Umsatz}$$

- j) Die **Eigenkapitalrentabilität** macht den Ertrag aus der Anlage des Eigenkapitals im Unternehmen mit Erträgen aus anderen Anlageformen (z. B. als Spareinlage bei einer Bank) vergleichbar.

Sie sagt aus, wie viel Zinsen im Geschäftsjahr mit 100 EUR Eigenkapital seit Jahresanfang erwirtschaftet wurden.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}} = \frac{840 \cdot 100}{2.100}$$

%	
4	0

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} = \text{Rentabilität pro EUR Eigenkapital}$$

1.3.2

- c) Zur besseren Übersicht wird der Nettoskonto auf einem Unterkonto des Kontos 801 Warenverkauf/Umsatzerlöse erfasst, nämlich auf 808 Kundenskonto. Entsprechend ist die Umsatzsteuer lt. Ausgangsrechnung zu korrigieren (siehe b).

Buchung:

131 Bank	84.491,19
808 Kundenskonti	1.449,00
180 Umsatzsteuer	275,31
an 101 Ford. a. LL	86.215,50

Soll			Haben		
1	3	1	1	0	1
8	0	8			
1	8	0			

- d) Wegen der vorzeitigen Zahlung um 20 Tage kann der Kunde 2 % Skonto vom Rechnungsbetrag abziehen.

Der Skontosatz von 2 % bezieht sich also auf die Zeit von 20 Tagen. Dieser Zeitprozentsatz muss auf ein Jahr umgerechnet werden, um ihn mit Zinssätzen zu vergleichen, die sich immer auf ein Jahr beziehen. Dies geschieht mithilfe der Zinsformel entweder mit relativen (1) oder mit absoluten Werten (2).

- (1) Umrechnung des Skontosatzes in einen effektiven Zinssatz mit **relativen** Werten:

$$p = \frac{2 \cdot 100 \cdot 360}{20 \cdot 98}$$

- (2) Umrechnung des Skontosatzes in einen effektiven Zinssatz mit **absoluten** Werten:

$$p = \frac{1.724,31 \cdot 100 \cdot 360}{84.491,19 \cdot 20}$$

	%	.	
3	6	7	3

Lösung 1.4

- a) Nicht abnutzbares Anlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungskosten (Wertobergrenze) bewertet.

Mit einem niedrigeren Wert **dürfen (Wahlrecht)** nicht abnutzbare Vermögensgegenstände angesetzt werden, dieser ist ihnen am Abschlussstichtag beizulegen (**gemildertes Niederwertprinzip**).

Kapitalgesellschaften dürfen das allerdings nur beim Finanzanlagevermögen.

Ein niedriger Wert **muss** jedoch bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt werden (**strenges Niederwertprinzip**).

Ein über den Anschaffungskosten liegender höherer Tageswert darf nicht angesetzt werden, weil die Wertsteigerung am Bilanzstichtag nicht verwirklicht ist (**Realisationsprinzip**).

€							
1	6	0	0	0	0	0	0

- b) Beim abnutzbaren Anlagevermögen sind die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen (lineare Abschreibung, geometrisch-degressive Abschreibung und Abschreibung nach Maßgabe der Leistung) zu vermindern, am Ende des 5. Nutzungsjahres also um die kumulierte Abschreibung von 5 Jahren (**fortgeführte Anschaffungskosten**).

Die Abschreibung beginnt grundsätzlich in dem Monat, indem die Anlage in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wird. Erst dann ist der Anschaffungs- oder Herstellungsprozess beendet.

$$\text{Abschreibungsbetrag pro Jahr: } \frac{AK}{ND} = \frac{54.000}{12} = 4.500 \text{ €}$$

$$\text{Wertansatz: } 54.000 - 5 \cdot 4.500$$

Abschreibungen werden auf dem Aufwandskonto 491 *Abschreibungen auf Sachanlagen* gebucht.

€							
3	1	5	0	0	0	0	0

- c) Für das Umlaufvermögen gilt das **strenge Niederwertprinzip**.

Am Bilanzstichtag erkennbare Risiken einer Wertminderung sind zu berücksichtigen.

€			
1	7	8	0

- d) Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu bewerten. Das ist in der Regel der Nominalbetrag lt. Rechnung oder Vertrag.

Währungsverbindlichkeiten sind jedoch umzurechnen. Sie können sich daher in der Zeit zwischen der Entstehung (Anschaffungswert) und dem Bilanzstichtag in ihrer Höhe verändern. In diesem Falle gilt das **Höchstwertprinzip**.

Erkennbare Risiken durch Kursveränderungen müssen berücksichtigt werden.

Kursgewinne dürfen nicht berücksichtigt werden, weil sie noch nicht realisiert sind. Im gegebenen Falle ist also der niedrigere Wert des Euro gegenüber dem US-\$ zu berücksichtigen.

$$\text{Wertansatz der Währungsverbindlichkeit: } \frac{78.200}{1,3}$$

€							
6	0	1	5	3	8	5	

Lösung 1.5

1.5.1

Als Erstes sind die Belege zu identifizieren, insbesondere, ob es sich um Ausgangs- oder Eingangsrechnungen handelt. Davon ist nämlich der Charakter der ausgewiesenen Umsatzsteuer abhängig.

Ausgangsrechnungen (Beleg 1) weisen Umsätze und die Umsatzsteuer aus, eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt, die auf dem passiven Bestandskonto „180 Umsatzsteuer“ erfasst wird.

Eingangsrechnungen (Belege 2, 3 und 4) weisen Vorumsätze und Vorsteuer aus, die auf dem aktiven Bestandskonto „140 Vorsteuer“ gebucht wird.

a) Beleg Nr. 1: Ausgangsrechnung

Soll	Haben
1 0 1	8 0 1
	1 8 0

b) Beleg Nr. 2: Eingangsrechnung

Soll	Haben
4 7 0	1 7 1
1 4 0	

c) Beleg Nr. 3: Eingangsrechnung

Soll	Haben
4 8 1	1 5 1
1 4 0	

d) Beleg Nr. 4: Eingangsrechnung

Soll	Haben
0 3 3*	1 7 1
1 4 0	

* auch richtig 037 GwG

Neuregelungen zu Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GwG) ab 2018

Geringwertige Wirtschaftsgüter können nach verschiedenen Möglichkeiten buchhalterisch erfasst und abgeschrieben werden:

Anschaffungs-/Herstellkosten	Abschreibungsverfahren
bis 250,00 Euro	kann als Sofortaufwand verbucht werden
250,01 Euro bis 800,00 Euro	vollständige Abschreibung im Jahr der Anschaffung/Herstellung möglich <i>oder</i>
bis 1.000,00 Euro	Einstellung in Sammelpool und lineare Abschreibung über 5 Jahre <i>oder</i> Regelabschreibung nach AfA-Tabelle

Pro Wirtschaftsjahr muss sich der Unternehmer für ein Verfahren entscheiden, das auf alle in diesem Jahr angeschafften/hergestellten GwG angewendet wird.

1.5.2

Bis zum 10. des folgenden Monats sind für den abgelaufenen Monat der Umsatz und die darauf entfallende Umsatzsteuer sowie die Vorsteuer gegenüber der Finanzverwaltung zu erklären.

Nach Verrechnung der Vorsteuer mit der Umsatzsteuer bzw. der Umsatzsteuer mit der Vorsteuer ergibt sich eine **Umsatzsteuerzahllast** oder ein **Vorsteuerüberhang**.